

---

# Gemeinnützige Vereine mit primärer Zielsetzung europäische Integration (2 Positionen)

## Christian Moos

Europa-Union Deutschland e.V.

Hiermit bewerbe ich mich erneut – mit Unterstützung des Präsidiums der überparteilichen Europa-Union Deutschland – um die Verlängerung meines Mandats im Vorstand des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland im Bereich „Gemeinnützige Vereine mit primärer Zielsetzung europäische Integration“.

Die Europäische Bewegung Deutschland ist der zentrale proeuropäische Anker der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland. Als Vertreter eines Gründungsmitglieds der EBD ist es mir ein besonderes Anliegen, weiterhin zu ihrer politischen Sichtbarkeit beizutragen und den europapolitischen Diskurs in Berlin konstruktiv im Sinne eines vereinten Europas mitzugestalten.



Copyright: Gerolf Mosemann

Meine europapolitische Tätigkeit verbindet zivilgesellschaftliches Engagement mit institutioneller Verantwortung. Als Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses bin ich Vizepräsident für die Beziehungen zum Vereinigten Königreich sowie für die transatlantischen Beziehungen und engagiere mich zudem in der britisch-europäischen Domestic Advisory Group im Rahmen des Trade and Cooperation Agreement. Darüber hinaus gehöre ich dem Präsidium der Gruppe 3 an, die die Organisationen der Zivilgesellschaft repräsentiert.

Inhaltlich liegen meine Schwerpunkte auf der Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, der Weiterentwicklung der europäischen Institutionen sowie der Außen- und Sicherheitspolitik. Als Mitglied der Rechtsstaatsgruppe des EWSA bringe ich diese Themen kontinuierlich ein. Die Sicherung der liberalen Demokratie und der in Artikel 2 EUV verankerten europäischen Werte ist für mich handlungsleitend.

Ergänzend zu meiner Tätigkeit auf europäischer Ebene engagiere ich mich als Europabeauftragter des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. An der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und europäischer Politik arbeite ich daran, europäische Themen stärker in den nationalen Diskurs einzubringen und zugleich zivilgesellschaftliche Perspektiven wirksam nach Brüssel zu tragen.

Maßgeblich geprägt wird mein Engagement durch meine Tätigkeit als Generalsekretär der Europa-Union Deutschland. In dieser Funktion setze ich mich seit vielen Jahren für einen aktiven, föderalistischen und demokratischen Integrationsprozess ein.

Vor diesem Hintergrund möchte ich dazu beitragen, dass die EBD auch künftig das zentrale Netzwerk der organisierten Zivilgesellschaft für Europa in Deutschland bleibt. Angesichts des Erstarkens demokratie- und europaskeptischer Kräfte kommt ihr eine herausgehobene Rolle zu, die es gemeinsam zu stärken gilt.

Gerne möchte ich meine Arbeit im Vorstand fortsetzen, unter anderem als Ansprechpartner („National Contact Point“) für die deutschen Mitglieder des EWSA sowie durch Formate wie „Berichterstatter im Gespräch“. Zugleich sehe ich meine Aufgabe weiterhin darin, die Zusammenarbeit zwischen EUD, EBD und BBE zu vertiefen und bestehende Synergien gezielt zu nutzen.

Für die kommende Mandatsperiode halte ich es für zentral, die Resilienz der Zivilgesellschaft gegenüber autoritären und antidemokratischen Strömungen weiter zu stärken. Dazu gehören insbesondere Dialogfähigkeit, persönliche Begegnung und ein lebendiger öffentlicher Diskurs, zu denen die EBD einen unverzichtbaren Beitrag leistet.

Darüber hinaus habe ich mich im EBD-Vorstand für eine gemeinsame Mitgliederstrategie von EBD und EUD eingesetzt, die sowohl Organisationen für die EBD als auch Einzelpersonen für die EUD anspricht. Auch an dieser Initiative möchte ich gern weiter mitwirken.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung für meine Kandidatur.

Christian Moos  
Generalsekretär der Europa-Union Deutschland e.V.

### **Kurzlebenslauf**

Geboren 1971 in Wuppertal, verheiratet, zwei Kinder, Historiker (MA). Moos ist seit 2011 gewählter Generalsekretär der überparteilichen Europa-Union Deutschland e.V. (Europäische Föderalisten). Vertritt die EUD seit 2012 im EBD-Vorstand. Hauptberuflich ist Moos in leitender Funktion für den dbb beamtenbund und tarifunion tätig. Seit 2015 ist Moos Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, seit 2020 Mitglied des Präsidiums der Gruppe Organisationen der Zivilgesellschaft, seit 2025 Vizepräsident des EWSA-Begleitausschusses für die transatlantischen Beziehungen sowie des EU - UK Begleitausschusses und Mitglied der EU - UK Domestic Advisory Group, seit 2022 Europabeauftragter des Netzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

## Prof. Dr. Funda Tekin

Institut für Europäische Politik e.V.

Die Europäische Union (EU) muss sich weiterhin in einer Weltordnung behaupten, in der Unsicherheit und Ungewissheit zunehmend prägende Faktoren darstellen. Russlands Krieg in der Ukraine dauert an, der Nahe Osten hat sich zu einem nachhaltigen Krisenherd mit erheblichem regionalen und globalen Destabilisierungspotenzial entwickelt, die transatlantischen Beziehungen sind so instabil wie unvorhersehbar, die Klimakrise zeigt weiterhin ihre deutlichen Auswirkungen und die Multipolarität in der Weltordnung steigt, während die Stabilität von Demokratien abnimmt. Gerade im europäischen Superwahljahr 2027 wird sich zeigen, welche politischen Kräfte die Zukunft der EU bestimmen werden. Die EU ist daher herausgefordert, sich intern zu stärken, sich geopolitisch und – strategisch aufzustellen und strategische Partnerschaften nachhaltig aufzubauen.



Das Institut für Europäische Politik, e.V. (IEP) zählt zu den führenden unabhängigen außen- und europapolitischen Forschungseinrichtungen in Deutschland und arbeitet national und transnational an der Schnittstelle zwischen Forschung, Politikgestaltung und politischer Bildung. In Jahrzehntelanger Kooperation hat das IEP gemeinsam mit der EBD die europäische Integration in Deutschland und die grenzüberschreitende Kooperation der europäischen Zivilgesellschaft gefördert.

Auch in Zukunft möchte ich diese Kooperation fortführen und Synergien zwischen der EBD und dem IEP als gemeinnütziger Verein mit primärer Zielsetzung europäische Integration ausloten und verstärken. Dabei bleiben Fragen der institutionellen Ausgestaltung der EU, der Wahrung der europäischen Werte als Fundament der europäischen Integration, der geopolitischen Neuordnung, der EU-Erweiterung, der wirtschaftlichen governance sowie Zukunftsthemen wie Klimapolitik, Digitalisierung und auch Migration zentrale Fokusbereiche. Darüber hinaus ist es aber vor allem wichtig, dem Gegenwind zu pro-europäischen und liberal-demokratischen Strategien entschieden zu begegnen. Dies erfordert zum einen die inhaltliche Auseinandersetzung in Form von Analysen, Zukunftsempfehlungen sowie Debatten und Informationsangebote bei denen man immer engagiert auch den schwierigen Dialog suchen muss. Zum anderen – und das ist vielleicht sogar der essenziellere Punkt – sind wir pro-Europäische Akteure auf- oder sogar herausgefordert, unsere Denk- und Aktionsräume strukturell und finanziell abzusichern. Dies ist definitiv keine leichte Aufgabe, mir aber ein professionelles wie persönliches Anliegen.

Es ist also relevanter denn je, Europas Zukunft strategisch zu gestalten. Dafür braucht es Analysen, Visionen, Interaktionen und Strategien. Die Arbeit der EBD kann und sollte in den kommenden Jahren hierfür im Austausch mit politischen Entscheidungsträger:innen und Zivilgesellschaft einen wichtigen Beitrag leisten. Ich bin motiviert und bereit, die EBD dabei zu

unterstützen und meine persönliche sowie die Expertise des IEP in den hier dargelegten Fragestellungen einzubringen.

Über eine Wahl in den Vorstand der EBD würde ich mich daher sehr freuen.

Prof. Dr. Funda Tekin  
Institut für Europäische Politik

### **Kurzlebenslauf**

Funda Tekin ist Direktorin am Institut für Europäische Politik, Berlin (IEP) und Honorarprofessorin an der Universität Tübingen. Sie hat an der Universität zu Köln in Politikwissenschaft promoviert. Ihre Forschungsschwerpunkte sind differenzierte Integration, Rechtsstaatlichkeit, europäische Werte und Demokratie, die Zukunft Europas und der EU-Institutionen sowie die EU-Erweiterung. Sie hat die wissenschaftliche Leitung des Horizon Europe Projekts "InvigoratEU - Invigorating Enlargement and Neighbourhood policy for a Resilient Europe" inne. Im Januar 2023 wurde sie zum Mitglied der deutsch-französischen Expertengruppe für institutionelle Reformen in der EU ernannt und war 2023 Mercator-IPC Fellow. Sie ist Mitbegründerin der Ständigen Gruppe für die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei "EU-Turkey Bridge". Funda Tekin ist u.a. Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Europäische Integration und von Transparency International Deutschland, Mitglied im Beirat der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, im Kuratorium der Stiftung Genshagen sowie des Herausgebergremiums der Vierteljahresschrift *integration*.